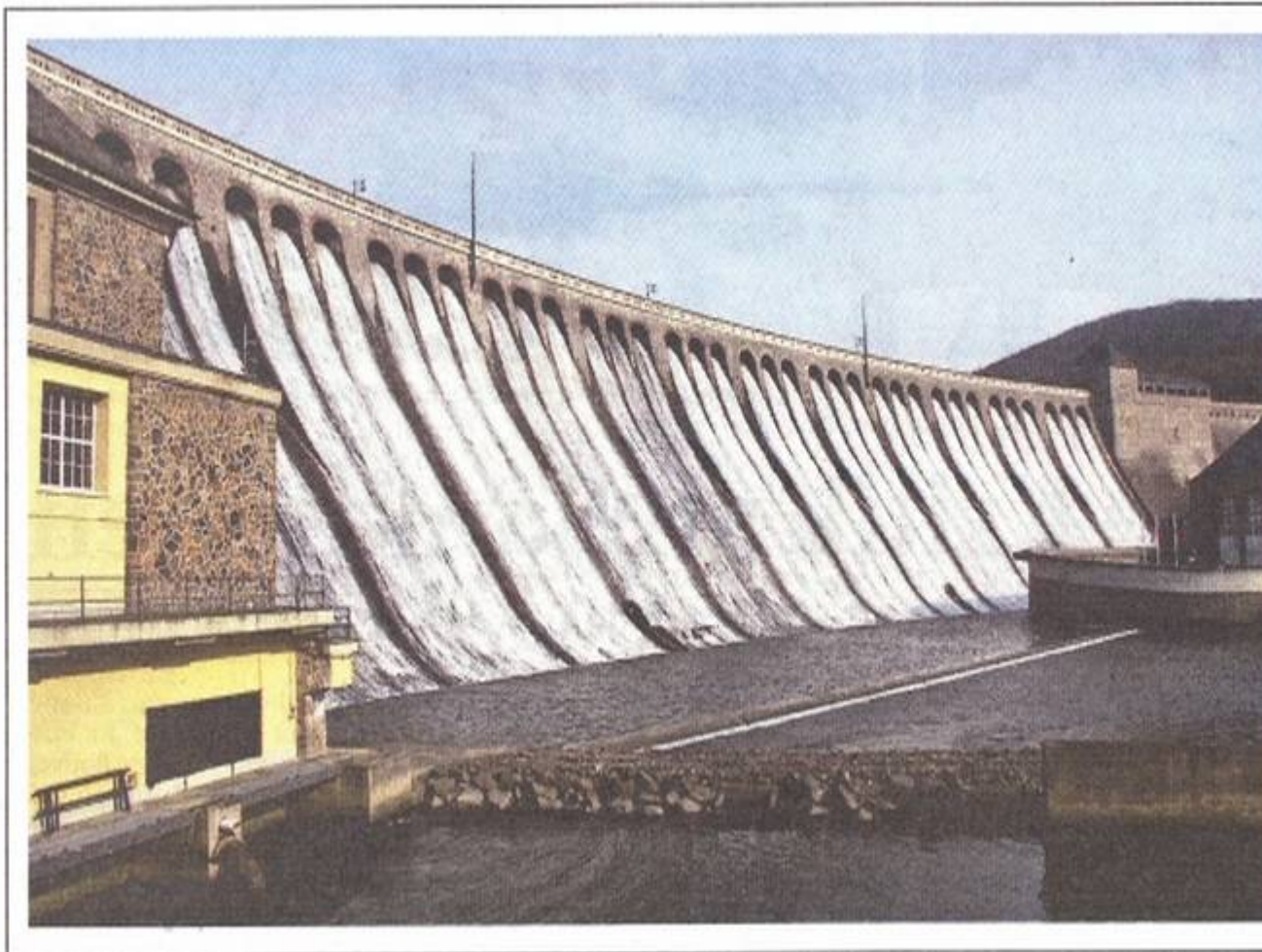


WLZ – 10. März 2014 :



## 2014 wird's knapp mit dem Überlauf

**Edersee.** Ausgerechnet im Jubiläumsjahr könnte es knapp werden mit dem traditionellen Überlauf der Talsperre zum 1. Mai. Grund: Schneemangel (das Foto stammt aus 2004). Außerdem berichtete das Wasser- und Schifffahrtsamt am Samstag auf Scheid von einer wachsenden Zahl an Schwertransporten auf der Weser. Keine guten Aussichten für eine Saison mit vollem See also – es sei denn die lange angekündigten Weser-Schiffe mit geringem Tiefgang kommen endlich ab dem später Frühjahr zum Einsatz, wie es die IG Oberweser verspricht. ■ SEITE 18

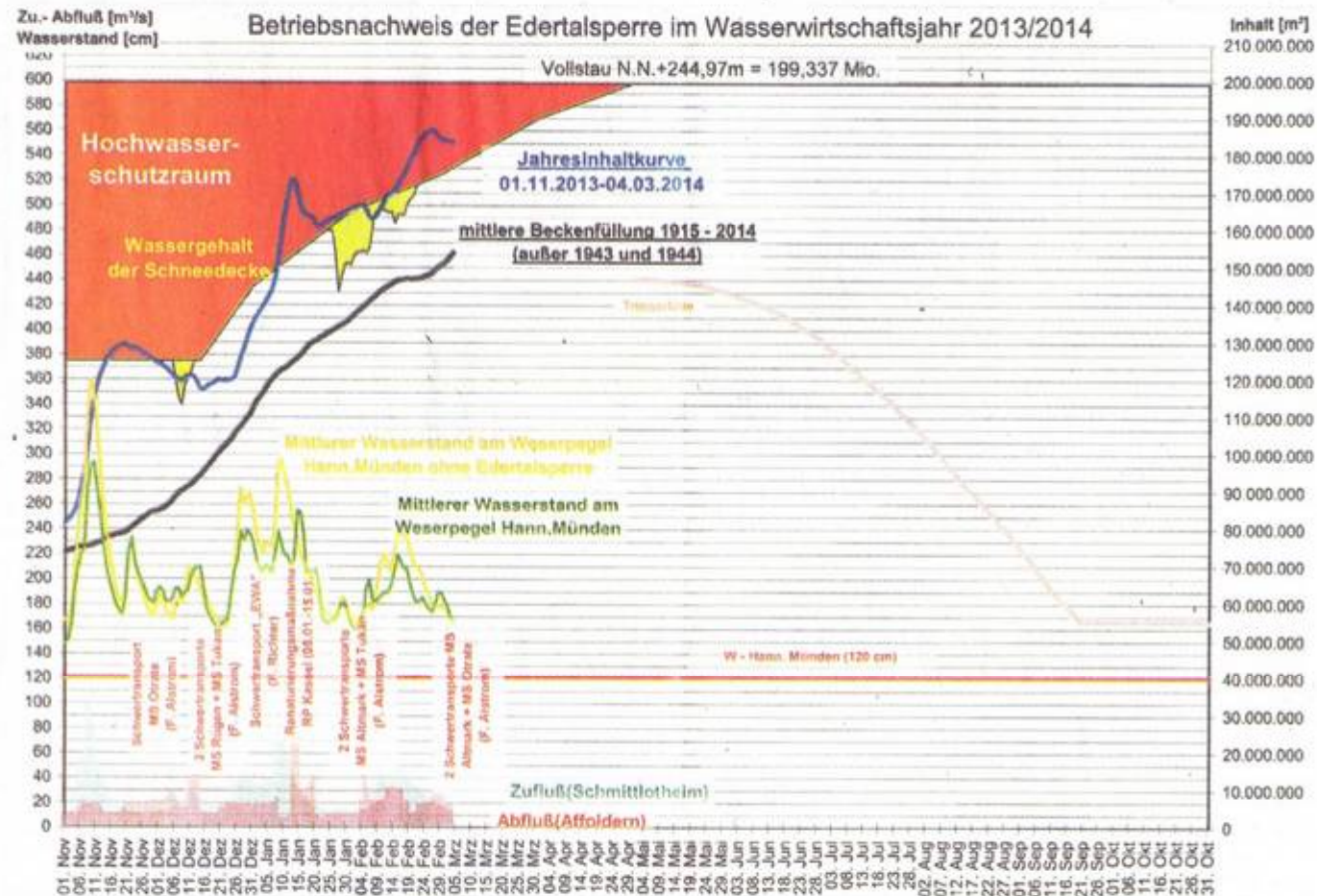
# Noch mehr Schwertransporte auf Weser

Wasser- und Schiffsamt Hann. Münden überbringt beunruhigende Nachrichten an den Edersee

„Wir sind, was den Anstau des Edersees anbelangt, im Plan“, erläuterte Diplom-Ingenieur Jiri Cemus vom Wasser- und Schiffsamt in Hannoversch Münden auf der Mitgliederversammlung der Wassersportgemeinschaft Edersee-Diemelsee im Vereinshaus des Segelclubs auf Scheid.

VON JÖRG SCHÜTLER

**Waldeck-Scheid.** Im Hinblick auf den vollen See wies er allerdings darauf hin, dass der weitere Wasserstand im Jubiläumsjahr 2014 von den Niederschlägen abhängt. Diese seien zwar bisher selten gewesen, dafür aber gut verteilt.



Die Grafik gibt einige interessante Einblicke: So zeigt die blaue Jahresinhaltskurve, dass im November, Januar und Februar mehr Wasser in der Talsperre war, als eigentlich zu Absicherung gegen Hochwasser hätte sein sollen. Der Vergleich mit der schwarzen Kurve der mittleren Beckenfüllung zeigt, dass die Talsperre von November bis Anfang März deutlich voller war als im Jahresmittel. Die gelbe und grüne Kurve stellen dar, dass der Edersee an der Weser in diesem Zeitraum 2013/2014 zu stark überflutete Ufer verhinderte. Die Triggerlinie gibt an, zu welchem Zeitpunkt und bei welchem Talsperreninhalt der Pegel bei Hann. Münden von 1,20 Meter auf 1,15 Meter abgesenkt wird, um die Reserven im See zu schonen. In roter Schrift, vertikal gestellt, sind die Schwertransporte zwischen Anfang November und Mitte März zu sehen.

Grafik: Wasser- und Schiffsamt Hann. Münden

---

## Überlauf zum 1. Mai ist aktuell gefährdet

---

Allerdings: „Wir haben keinen Schnee, der uns helfen könnte, die Talsperre zu füllen.“ So sei es fraglich, ob die Talsperre zum 1. Mai noch voll ist. Es habe in diesem Jahr bereits mehrere Schwertransporte gegeben.

Bei dem Junihochwasser 2013 sei der „Edersee knapp an der Katastrophe vorbeigekommen“, erinnerte Cemus aber, um die Kehrseite der Medaille aufzuzeigen. Der See hatte einen Zulauf von über 200 Kubikmetern Wasser pro Sekunde und „die Feuerwehren im unteren Edertal haben angefangen Sandsäcke zu packen“. Doch dann sei das vorhergesagte Niederschlagsgebiet weiter nach Osten gezogen und habe die Werra getroffen. Insgesamt war die Bilanz, die Cemus anhand der Grafik des „Betriebsnachweises der Edertalsperre im Wasserwirtschaftsjahr 2013/2014“ erläuterte, positiv: „Wir haben für alle ein recht gutes Jahr gehabt, viele Schwertransporte und super Jahr am Edersee.“ (siehe Grafik)

---

### WSA-Außenstelle Edertal bleibt erhalten

---

Die Leiterin des Wasser- und Schifffahrtsamtes Hannoversch Münden, Katrin Urbitsch, erläuterte, dass ihre Behörde derzeit

von Umstrukturierungen betroffen sei. Allerdings würden die Außenstellen, wie in Edertal, erhalten bleiben. „Jeder Beschäftigte hat Arbeits- und Standortgarantien, es wird niemand zwangsversetzt.“

Dr. Rolf-Jürgen Foellmer von der Interessengemeinschaft Oberweser sagte in seinem Grußwort: „Ich habe einen vollen See mitgebracht.“ Oberweser und Edersee seien eng miteinander verknüpft. Die Schwertransporte auf der Weser haben zugenommen, es gebe eine beträchtliche Steigerung des Güterverkehrs auf der Oberweser.

Die öffentliche Hand sei zur Schaffung der notwendigen Infrastruktur verpflichtet, mahnte der Vorsitzende der Wassersportgemeinschaft Edersee-Diemelsee, Hans-Joachim Koltzsch. Dies könne nicht allein die Aufgabe der Wirtschaft sein. Es sei

der Aufbau einer Lobby für den Edersee notwendig. Koltzsch wies hierbei auf die Unterstützung der hessischen Landesregierung und des Landessportbundes hin. Auf der Oberweser habe der Sport nur geringe Bedeutung.

---

### Noch keine Schiffe mit geringerem Tiefgang, ...

---

Zugleich forderte er den Einsatz von Transportschiffen mit geringerem Tiefgang auf der Weser. Dieser Forderung schloss sich Thomas Hennig an, der in Rehbach eine Segelschule betreibt: „Für uns ist es unverständlich, dass das neue flachgehende Schiff noch nicht in Betrieb gegangen ist.“

Auch Koltzsch berief sich darauf, dass ihm der Einsatz eines solchen Schiffes auf der Weser bereits für vergangenen Ok-

tober zugesagt worden sei: „Unser Vertrauen in die Nutzung der Oberweser hat gelitten.“

---

### ... aber im späten Frühjahr sollen sie bereitstehen

---

Foellmer von der Interessengemeinschaft Oberweser erläuterte hierzu, dass es Schwierigkeiten bei der Herstellung gegeben habe. Gegenüber der WLZ erklärte Foellmer, dass dieses neue Schiff mit wenig Tiefgang voraussichtlich im „späten Frühling“ dieses Jahres eingesetzt werde. Es werde nicht bei einem Schiff dieser Art bleiben.

Thomas Hennig forderte mehr Druck auf die Politik, damit sowohl die Schifffahrt auf der Oberweser stattfinden kann als auch die Interessen des Edersees gewahrt bleiben. Zum Abschluss rief Koltzsch alle Beteiligten zur Zusammenarbeit auf.

Katrin Urbitsch wies auf den Festakt „100 Jahre Edertalsperre“ am 9. Mai hin, der mit einem bunten Rahmenprogramm wie „Tag der offenen Tür“, Führungen und Bootsrundfahrten gefeiert wird. Eine Festschrift des Wasser- und Schifffahrtsamtes sei hierzu in Vorbereitung.

---

### Noch ein Jubiläum

---

Hans Joachim Koltzsch bemerkte, dass bei den internationalen Meisterschaften der „Edersee Segelwoche“ vom 17. Mai bis 1. Juni, die von der Wassersportgemeinschaft Edersee-Diemelsee ausgerichtet werden, bis zu 500 Teilnehmer erwartet werden. Schirmherr ist das hessische Innenministerium. Ein weiteres Jubiläum steht noch an: Seit 20 Jahren wird der Ederseemeister ermittelt, was am 20. September gefeiert werden soll.